



13.-14. APRIL 2010
AUSTRIA TREND HOTEL SAVOYEN WIEN

5. IIR-BANKENKONGRESS

KURS 2010

FACHKONFERENZ FÜR DEN ZAHLUNGSVERKEHR

Der hochkarätige
Treffpunkt für den
Zahlungsverkehr
in Österreich!

Auswirkungen der neuen
Verordnung 924/2009
und der drohende Wegfall
der Interchange Fee

ZADIG ON AIR SEPA: WANN STARTET SIE RICHTIG DURCH?

- ▶ **ZaDiG 5 Monate danach:** Was hat sich wirklich geändert?
- ▶ **Drohende Ertragsausfälle** der Banken: Ist der Zahlungsverkehrsmarkt für Banken noch interessant?
- ▶ Erste **Erfahrungen** mit **SEPA Direct Debit**: Was hemmt die Akzeptanz auf Kundenseite?
- ▶ Kommt ein **einheitlicher internationaler Zahlungsverkehr**?
- ▶ **E-Invoicing** als lukrativer Zukunftsmarkt?
- ▶ **E-Payment:** Wie sieht die **Anbieterlandschaft** im **deutschsprachigen Raum** aus?

EXPERTEN:



PETER BREZINSCHEK
RZB



BERNHARD FELDERER
INSTITUT FÜR
HÖHERE STUDIEN



ALFRED PRITZ
SIGMUND FREUD PRIVAT
UNIVERSITÄT WIEN



GÜNTHER GALL
RAIFFEISEN AG



PETER HEILING
STUZZA



JEAN-YVES JACQUELIN
ERSTE BANK AG



THOMAS KRABICHLER
IBI RESEARCH



HARALD KRÜGER
EQUENS SE



PETER RÖSLER-SCHMIDT
UNICREDIT



JÜRGEN SACHS
BAWAG P.S.K. AG



MICHAEL SEDLAK
ERSTE BANK AG



HANS-RAINER
VAN DEN BERG
VAN DEN BERG AG



SERGE WAGENER
BANQUE ET CAISSE
D'EPARGNE DE L'ETAT
LUXEMBOURG



MANFRED WEISS
RAIFFEISEN AG



PETER ZÖHLING
VERBUND-FINANZIERUNGS-
SERVICE GMBH

KURS 2010 **Ihr PLUS**

JAHRESKONGRESS FÜR
DEN ZAHLUNGSVERKEHR,
DAS WERTPAPIERGESCHÄFT
UND DIE IT IN BANKEN

Gemeinsames **Eröffnungs-
plenum** mit **Top-Experten** der
Finanzbranche sowie
Analysten-Meinungen und
Prognosen der Wirtschafts-
forscher zum Thema

**„DIE NEUVERMESSUNG
DER BANKEN-WELT“**

**VOM OPFER ZUM TÄTER
ZUM RETTER ZUM OPFER ...**

Medienpartner:

bestbanking

Börsen-Kurier
Österreichs Wirtschaftsmagazin für Privat und Wirtschaft

GELD | MAGAZIN

- 9:00 Herzlich Willkommen! Check-In und Ausgabe der Tagungsunterlagen
Gemeinsames Frühstück ☕
- 9:30 Begrüßung und Eröffnung der KURS 2010 durch IIR
- ab 9:35

GEMEINSAMES ERÖFFNUNGSPLENUM DER 3 FACHKONFERENZEN

- 9:35 **Finanzkrise ad Acta? Aus Sicht eines Bank-Analysten**
- Rückblick 2009
 - Was tut sich 2010 auf den Finanzmärkten?
 - Was sind die treibenden Themen – Übertreibung im Gange?
 - Optimisten und Realisten – wer liegt richtig?
 - Reaktion der Regierungen und der Notenbanken auf die Situation?
 - Wann und wie kommt die Liquidität auf ein normales Niveau zurück?
 - Implikationen auf die Finanzmärkte
- Mag. Peter Brezinschek**, *Chefanalyst, RZB Raiffeisen Zentralbank Österreich AG*

- 10:30 **Key Note: Das Drama Dreieck in der Finanzwelt(krise)**
- Die Rolle der verschiedenen Player
 - Wer ist wirklich ein Opfer?
 - Die eigene Wahrnehmung und Verantwortung
 - Wie viel Psychotherapie brauchen die Banken?
- Univ. Prof. Dr. Alfred Pritz**, *Rektor der Sigmund Freud Privat Universität Wien*

anschließend Podiumsdiskussion:
**„Die Neuvermessung der Banken-Welt“
VOM OPFER ZUM TÄTER ZUM RETTER ZUM OPFER...**

- Konsolidierung am Bankenmarkt – Wie viele Großbanken verträgt Österreich?
- Nationale und internationale Regulierungsmaßnahmen – Zu viele Interessen unter einem Hut?
- Alle Macht und Rechte dem Kunden – Wie können Banken mit der Rollenverschiebung umgehen?
- Lohnt sich das Bankgeschäft überhaupt noch – Wer sind schlussendlich die Gewinner?

Univ. Prof. Dr. Alfred Pritz, *Rektor der Sigmund Freud Privat Universität Wien*

Prof. Dr. Bernhard Felderer, *Direktor, Institut für Höhere Studien*

sowie **Top-Experten der Finanzbranche**

Moderation:
Dr. Peter Pelinka, *Chefredakteur Format*

Gemeinsames Eröffnungsplenum – Diesen Konferenzteil besuchen alle Teilnehmer der drei Fachkonferenzen

- 12:00 Gemeinsames Mittagessen

FACHKONFERENZ FÜR DEN ZAHLUNGSVERKEHR

ZADIG ON AIR. SEPA: WANN STARTET SIE RICHTIG DURCH?

- 13:15 **Eröffnung der Fachkonferenz für den Zahlungsverkehr durch IIR und den Vorsitzenden**
Peter Heiling, *Geschäftsführer, STUZZA Studiengesellschaft für Zusammenarbeit im Zahlungsverkehr*

FOKUS: ZADIG

- 13:25 **Informationen über das neue Aufsichtsrecht: Welche Änderungen hat das neue Zahlungsdienstegesetz der österreichischen Bankenlandschaft gebracht?**
- Ab wann ist es wirklich aktuell (Übergangsfristen)?
 - ZaDiG vs. BWG: wo sind die Unterschiede?
 - Die neuen Fristen für die Wertstellung von Zahlungen
 - Informationen über die neuen Payment Institutions
 - Nach welchen Kriterien werden Payment Institutions zugelassen?
- Mag. Dr. Dietmar Wagner**, *Jurist, FMA Finanzmarktaufsicht*

- 13:55 **Haftungsfragen nach ZaDiG**
- Sorgfaltspflichten des Zahlungsdienstleisters und des Zahlungsdienstnutzers
 - Sperrung eines Zahlungsinstrumentes
 - Haftung für nicht autorisierte Zahlungsvorgänge
 - Haftung für nicht erfolgte oder fehlerhafte Ausführung von Zahlungsaufträgen
- Mag. Michael Sedlak**, *Jurist, Erste Bank der österr. Sparkassen AG*

- 14:25 **ZaDiG 5 Monate im Überblick: Erfahrungsbericht aus Sicht einer Bank**

- Zwischenbilanz
- Wie wurden die Neuerungen an den Kunden transportiert?
- Sind die Kunden richtig informiert?
- Akzeptanz bei den Kunden?
- Technische Probleme
- Ertragsausfälle kompensieren: Lösungsansätze für Banken

Peter Rösler-Schmidt, *UniCredit Business Partner GmbH*

- 14:55 **Keynote Speech: Akzeptanz des neuen Zahlungsdienstegesetzes aus Sicht eines Kunden**

- Wie schaut der business case aus Sicht eines Unternehmens aus?
 - Informationsfluss: Wie gut fühlen sich die Kunden von den Banken beraten?
 - Umstieg auf SEPA – Änderungen im Unternehmen
 - Überlegungen zum Umstieg auf SEPA Direct Debit
 - Vor- und Nachteile von SEPA und ZaDiG für Konzerne
- Mag. Peter Zöhling**, *Geschäftsführer, VERBUND-Finanzierungsservice GmbH*

- 15:25 Kaffeepause



Peter Brezinschek



Bernhard Felderer



Günther Gall



Peter Heiling



Jean-Yves Jacquelin



Thomas Krabichler



Harald Krüger



Peter Pelinka



Alfred Pritz

15:55 Die neue Verordnung 924/2009 und Ihre Konsequenzen auf die SEPA Direct Debit: Droht eine Zukunft ohne Interchange Fee?

- Welche Neuerungen bringt diese Verordnung?
- Ist es denkbar, dass mit 2012 die Interchange Fee fällt?
- Welche Auswirkungen sind durch den Wegfall der Interchange Fee auf den Zahlungsverkehr zu erwarten?

Mag. Daniela Umstätter, *National Expert, European Commission angefragt*

16:25 Wie SEPA die Evolution neuer Clearingstrukturen vorantreibt

- Welche Clearing- und Settlementfunktionen muss das Banken-Backoffice unterstützen?
- Wie lässt sich volle Erreichbarkeit im Euro-Domestic Bereich darstellen?
- Welche Möglichkeiten bietet EACHA?
- Welche Entwicklungen gibt es, um weltweite Erreichbarkeit darzustellen?

Harald Krüger, *Manager Region Scandinavia, Eastern Europe and Austria, Marketing & Sales, Equens SE*

16:55 Transparenz, Kundenakzeptanz und Umsetzung des ZaDiGs

- Was haben die Banken an den Kunden kommuniziert?
- Wie transparent ist die Thematik für den Kunden aufbereitet worden?
- Worin bestehen die Vorteile des ZaDiGs?
- Was bewerben die Banken, wenn es um das neue Zahlungsdienstegesetz geht?
- Wie schreitet die Umsetzung des ZaDiGs bei den Banken und Kunden voran?

Podiumsdiskussion mit Experten des Tages und dem Publikum
Moderation: Peter Heiling, s.o.

17:25 Get Together & Ende des 1. Konferenztages



2. Konferenztag, 14. April 2010



08:30 Herzlich Willkommen! Empfang mit Kaffee und Tee

09:00 Begrüßung durch IIR und den Vorsitzenden
Direktor Günther Gall, *Ltr. Transaction Services, Raiffeisen Zentralbank Österreich AG*

FOKUS: SEPA

09:10 Keynote speech: Ist der Zahlungsverkehr mit ZaDiG, SEPA, Clearing-Häusern für Banken überhaupt noch interessant?

- Wo geht die Reise im internationalen Zahlungsverkehr hin?
- Warum die Banken trotz des wachsenden Massenverkehrs kaum noch Geld damit verdienen
- S.W.I.F.T.: Ist in Zukunft mit einem international einheitlichen Zahlungsverkehr zu rechnen?

Jean-Yves Jacquelin, *Leiter SEPA, Erste Bank der österr. Sparkassen AG*

09:25 SEPA Direct Debit: Reachability, Migration und Umsetzung

- Welche Banken / Länder sind jetzt schon dabei (Reachability)?
- Gibt es schon Nutzer und wie entwickelt sich die SDD?
- Migration: wie werden die alten Formate abgelöst?
- Was hemmt die Umsetzung: Was kann derzeit nicht in SDD migriert werden?
- Wo liegen die Vorteile für die Firmenkunden und Konsumenten?
- SDD und Risiken in Vergleich zu Einzügen und Lastschriften?

Manfred Weiss, *RBG & Infrastructures, Raiffeisen Zentralbank Österreich AG*

10:15 Kaffeepause

10:45 Erfahrungsbericht (aus deutscher Sicht) der ersten 6 Monate im SDD-Service aus Sicht eines erfahrenen Softwareexperten

- Hintergrund Zahlungsdatumsträger: Wie informiere/berate ich den Kunden über

- BIC/IBAN-Umstellung
- Umstellung von Einzugsermächtigung auf Mandat
- Mandatsverwaltung
- Bearbeitung der R-Transaktionen
- Release-Wechsel
- Welcher Umstellungsaufwand ist zu erwarten?
- Welche Produkte / VAS (Value Added Services) können die Banken anbieten?
- Akzeptanz der Produkte
- Wie wird das aktiv angenommen?
- Wann stellen die Unternehmen um?

Hans-Rainer van den Berg, *Vorstand, van den Berg AG*

11:15 Was müssen Kunden auf technischer und Prozess-Ebene berücksichtigen, um den SEPA-Erfordernissen zu entsprechen?

- Ist eine Umstellung auf xml überhaupt notwendig?
- Kostenfaktoren
- In welchen Bereichen könnte es bei der technischen Umstellung zu Problemen kommen?
- Erfahrungen mit der Öffentlichen Hand und Kommerzkunden
- Was sind die Erwartungen der Kunden?
- Relevante ToDo's

Jürgen Sachs, *Leiter Sales & Consulting, BAWAG P.S.K. AG*

11:45 SEPA Direct Debit, Credit Transfer und SEPA Migration: Questions and answers mit Herrn Gall

- Offene Fragen im Bereich des SEPA Credit-Transfers
- Wie weit ist jetzt die Umsetzung des SEPA Direct Debit?
- Was ist in Zusammenhang mit der SEPA-Migration zu beachten?

Direktor Günther Gall, *Ltr. Transaction Services, Raiffeisen Zentralbank Österreich AG*

12:15 Gemeinsames Mittagessen



Peter Rösler-Schmidt



Jürgen Sachs



Michael Sedlak



Hans-Rainer van den Berg,



Serge Wagener



Dietmar Wagner



Manfred Weiss



Peter Zöhling

- 13:30 Was erwartet uns ab Nov. 2010 in der SEPA- Welt?**
- Additional optional services (AOS)
 - Neuer Release 2010
- Jean-Yves Jacquelin**, *Leiter SEPA, Erste Bank der österr. Sparkassen AG*
- 14:00 SEPA- Projektvorstellung eines EU-Mitgliedsstaates: Umsetzungsbeispiel eines erfolgreichen Projektes**
- Wie verläuft die Umsetzung aus Sicht einer Bank, die bereits umgestellt hat?
- Serge Wagener**, *Vice President, Payments, Banque et Caisse d'Epargne de l'Etat Luxembourg*
- 14:30 Kaffeepause**
- 15:00 eSEPA: Bereits heute die Weichen für den Zahlungsverkehr von morgen stellen**
- Was versteckt sich hinter der Abkürzung eSEPA?
 - Warum mitten in der SEPA Migration bereits an eSEPA arbeiten?
 - Welche Potenziale birgt eSEPA?
 - Warum forciert die Europäische Zentralbank eSEPA?
- Mag. Thomas Lammer**, *Market Infrastructure Expert, European Central Bank angefragt*
- 15:30 eSEPA: Wo stehen wir im deutschsprachigen Raum?**
- Wie sieht die Anbieterlandschaft im E-Payment und E-Invoicing aus?
 - Welche Lösungen benötigen die Privat- und Firmenkunden?
 - Was sind die Potenziale und Herausforderungen für Banken?
- Dr. Thomas Krabichler**, *Senior Consultant / Projektleiter, ibi research an der Universität Regensburg GmbH*
- 16:00 Voraussichtliches Ende des 2. Konferenztages**

Auf dieser Veranstaltung präsentieren sich:

EQUENS

PAYMENT SERVICES FOR EUROPE

Equens ist der erste paneuropäische Full Service Zahlungsverkehrsdienstleister.

Als einer der größten Zahlungsverkehrsdienstleister in Europa ist die Equens SE Marktführer im Bereich zukunftsfähiger Lösungen zur Abwicklung von Zahlungsverkehr und Kartenzahlungen. Mit seinen umfangreichen, wettbewerbsfähigen Dienstleistungen entlang der gesamten Wertschöpfungskette des Zahlungsverkehrs erfüllt das Unternehmen die Anforderungen des europäischen Zahlungsverkehrsmarktes. Equens unterstützt die Entwicklung eines einheitlichen europäischen Zahlungsraumes (SEPA) und setzt sich für Normierung und Harmonisierung des europäischen und des weltweiten Zahlungsverkehrs ein. Gemeinsam mit Mandanten und Partnern in mehreren europäischen Ländern bietet das Unternehmen eine paneuropäische Marktdeckung über Niederlassungen in vier Ländern - Niederlande, Deutschland, Italien und Finnland. Mit einem jährlichen Volumen von 8,9 Milliarden Zahlungen sowie 3,2 Milliarden POS- und Geldautomatenzahlungen hält die Equens SE in Europa einen Marktanteil von gut 12,5 %. Die Anteile der Equens SE sind in Besitz von DZ BANK, ING, ABN AMRO Bank, Rabobank, ICBPI und Fortis (NL).

Kontakt:

Tel. +31 (0)30 283 60 06

E-Mail: sales@equens.com

www.equens.com

Möchten Sie Ihr Unternehmen auf dieser Veranstaltung präsentieren?



Treffen Sie Ihre Zielgruppe und stellen Sie Ihre Produkte und Dienstleistungen vor.



Erarbeiten wir gemeinsam für Sie ein individuelles Präsentationskonzept:

Mag. (FH) Bettina Fischbacher, Senior Sales Manager

Tel.: +43 (0)1 891 59 - 615

Fax: +43 (0)1 891 59 - 500

e-mail: bettina.fischbacher@iir.at

Der **5. IIR-Jahreskongress für den Bankensektor** schließt mit drei separaten Fachkonferenzen für **Zahlungsverkehr, Wertpapiergeschäft** und **IT in Banken** an den Erfolg der KURS 2009 an. Er gilt mit mehr als **60 nationalen und internationalen Referenten** und insgesamt rund **150 Teilnehmern** als eine der wichtigsten **Wissens-Plattformen** für Experten aus Banken- und Kreditinstituten:

Mehr Informationen unter:

www.kurs2010.at



van den Berg

Seit zwei Jahrzehnten entwickelt die van den Berg AG innovative Lösungen für den Zahlungsverkehr. Aus dieser langjährigen Erfahrung und in enger Zusammenarbeit mit den Kunden, wurde die neue Lösung vdb/PPM Payment Processing & Management entwickelt.

vdb/PPM ist eine modular aufgebaute Lösung für den SEPA- (einschließlich Inlands-Zahlungsverkehr) und den Auslands-Zahlungsverkehr.

vdb/PPM kann durch die Bank selber oder im Outsourcing durch das van den Berg Service Bureau betrieben werden. Das Service Bureau stellt auch die benötigte Kommunikationsinfrastruktur (EBICS, SWIFT usw.) bereit.

Einzelne Komponenten von vdb/PPM können auch von dem Bankkunden genutzt werden, wie z.B. das Mandats-Management zur Unterstützung der Einführung der SEPA-Lastschrift.

van den Berg AG

Im Straßer Feld 3


52134 Herzogenrath

www.vdb.de


Telefon: 0 24 06 / 9 54-5 20

Telefax: 0 24 06 / 92 92 80


E-Mail: ute.steffens@vdb.de

Homepage 


www.iir.at

E-Mail 

register@iir.at

Adresse IIR 

Linke Wienzeile 234, 1150 Wien

Hotline 

+43 (0)1 891 59 - 222

Fax 

+43 (0)1 891 59 - 200

S3410

Equens -30%

Österreichische Post AG Info.Mail Entgelt bezahlt

Stimmen Ihre Ansprechpartner und Adresse? Wenn nicht, rufen Sie bitte Tel.: +43 (0)1 891 59 - 555 oder mailen Sie an: datenbank@iir.at!

- JA**, ich nehme an der IIR Fachkonferenz für den „Zahlungsverkehr“ vom 13. – 14. April 2010 in Wien teil.
- JA**, ich interessiere mich, als ReferentIn aufzutreten.
- JA**, ich interessiere mich, als Aussteller/Sponsor an der Veranstaltung mitzuwirken.

Bitte zur schnelleren Bearbeitung vollständig ausfüllen.

1. TeilnehmerIn:

Nachname _____

Vorname _____

Position/Abt. _____

E-Mail _____

Tel.* _____

Fax* _____

2. TeilnehmerIn:

Nachname _____

Vorname _____

Position/Abt. _____

E-Mail _____

Tel.* _____

Fax* _____

3. TeilnehmerIn:

Nachname _____ E-Mail _____

Vorname _____ Tel.* _____

Position/Abt. _____ Fax* _____

 Ja, ich möchte Informationen aus dem Themenbereich „Banken“per E-Mail erhalten TeilnehmerIn 1 TeilnehmerIn 2 TeilnehmerIn 3

Firma _____

Straße / Postfach _____

PLZ _____ Ort _____

Ansprechperson bei Rückfragen zu Ihrer Anmeldung:

Vorname _____ Nachname _____

Position _____ Abteilung _____

Tel.* _____ Fax* _____

Wer ist in Ihrem Unternehmen für die Genehmigung Ihrer Teilnahme zuständig?

Nachname _____ E-Mail _____

Vorname _____ Tel.* _____

Position/Abt. _____ Fax* _____

Ersatzteilnehmer, sollten Sie verhindert sein:

Nachname _____ Vorname _____

Position/Abt. _____ E-Mail _____

Tel.* _____ Fax* _____

Datum _____ Unterschrift _____

* Bitte geben Sie Tel./Fax nur bekannt, wenn Sie an weiteren Informationen über unsere Produkte interessiert sind.

Ort

Austria Trend Hotel Savoyen Wien

Rennweg 16, 1030 Wien, Tel.: +43 (0)1 206 33-0

Zimmerreservierung

Für Veranstaltungsteilnehmer besteht die Möglichkeit, im Hotel Zimmer zu günstigen IIR-Konditionen zu reservieren. Bitte nehmen Sie die Reservierung direkt beim Tagungshotel unter Berufung auf die IIR-Veranstaltung „Kurs 2010“ vor.

- Ich kann nicht teilnehmen, bestelle aber die Dokumentationsmappe nach der Veranstaltung zum Preis von € 245,- (+ 20% MwSt.)




Teilnahmegebühr (exkl. 20% MwSt.)

Die Teilnahmegebühr beträgt einschließlich Dokumentation, Mittagessen, Kaffeepausen und Getränken pro Person


Bei Anmeldungen bis	19.03.2010	13.04.2010
	€ 1.795,-	€ 1.895,-

Sonderpreis für Banken & Kreditinstitute		
	€ 1.595,-	€ 1.695,-

Nutzen Sie unser attraktives Rabattsystem:

	bei 2 Anmeldungen erhält ein Teilnehmer	10 % Rabatt
	bzw. bei 3 Anmeldungen erhält ein Teilnehmer	20 % Rabatt
	bzw. bei 4 Anmeldungen erhält ein Teilnehmer	30 % Rabatt

Achtung Teamdiscount



Mag. Michael Schneider, Customer Relationship Manager, informiert Sie über unsere Kurs 2010-Spezialangebote.
Tel.: +43 (0)1 891 59-313, michael.schneider@iir.at

Sie erhalten nach Eingang der Anmeldung Ihre Anmeldebestätigung und Ihre Buchhaltungsabteilung erhält die Rechnung. Bitte begleichen Sie den Rechnungsbetrag vor dem Veranstaltungstermin. Einlass kann nur gewährt werden, wenn die Zahlung bei IIR eingegangen ist oder am Veranstaltungstag erfolgt. Etwaige Programmänderungen aus dringendem Anlass behält sich der Veranstalter vor.

QUALITÄTSGARANTIE: Ihre Zufriedenheit ist uns wichtig: Stellen Sie am ersten Konferenztag bis 12.00 Uhr vormittags fest, dass die gebuchte Veranstaltung nicht das Richtige für Sie ist, so können Sie den Besuch abbrechen und bekommen Ihr Geld zurück, oder Sie besuchen statt dessen eine andere gleichwertige Veranstaltung.

RÜCKTRITT: Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir Ihnen bei einem Rücktritt von Ihrer Anmeldung innerhalb von 2 Wochen vor der Veranstaltung die volle Tagungsgebühr verrechnen müssen. Eine Umbuchung auf eine andere Veranstaltung oder die Entsendung eines Vertreters zur ursprünglich gebuchten Veranstaltung ist jedoch möglich. Bitte berücksichtigen Sie bei Ihrer Planung: IIR behält sich bis zu zwei Wochen vor Veranstaltungsbeginn die Absage vor.

20% Bildungsfreibetrag

Seit 1. Jänner 2002 besteht die Möglichkeit eines 20%igen Bildungsfreibetrages. Bitte informieren Sie sich vor der Veranstaltung bei Ihrem Steuerberater.

Servicehotlines

Anmeldung:	Anmeldehotline Tel.: +43 (0)1 891 59 - 222	register@iir.at www.iir.at/anmeldung.html
------------	---	--

Kundenservice:	Anna Essig Tel.: +43 (0)1 891 59 - 215	anna.essig@iir.at
----------------	---	-------------------